

Wir in Mitte.

Ausgabe
BVV 2026



Magazin der CDU für den Bezirk Mitte

Stimmzettel

für die Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung
von Berlin-Mitte
am 20. September 2026

Ihre Stimme ist wichtig



CDU	CDU	☒
SPD	SPD	☐
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE	☐
DIE LINKE	DIE LINKE	☐
AfD	AfD	☐
FDP	FDP	☐
BSW	BSW	☐
Sonstige		☐

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten für die Berlin-Wahlen im September 2026 vor:

- Unsere Kandidaten für das Bezirksamt
- Unsere Kandidaten für die Bezirksverordnetenversammlung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Mitte,



Berlin-Mitte ist ein Bezirk voller Gegensätze und Möglichkeiten. Hier treffen Geschichte und Zukunft aufeinander, Kiez und Metropo-

le, Wirtschaft, Kultur und Politik. Diese Vielfalt macht unseren Bezirk lebendig – und stellt uns zugleich vor große Herausforderungen.

Viele Menschen wünschen sich einen Bezirk, der wieder besser funktioniert: mit sicheren Straßen, guten Schulen, bezahlbarem Wohnraum, einer leistungsfähigen Verwaltung und einer Politik, die zuhört und Verantwortung übernimmt.

Als CDU Mitte treten wir mit einem starken Team zur Wahl der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) an. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten stehen für Erfahrung, Engagement und die Überzeugung, dass Politik nah an den Menschen sein muss.

Wir wollen unseren Bezirk mit Pragmatismus, Verlässlichkeit und neuen Ideen gestalten. Dabei setzen wir auf Zusammenhalt statt Spaltung, auf Leistung und Chancen, auf Sicherheit und Respekt im täglichen Miteinander.

In dieser Broschüre stellen wir die Menschen vor, die in der BVV Mitte Verantwortung übernehmen möchten. Sie erfahren, wofür sie stehen, was sie antreibt und welche Ziele sie für unseren Bezirk verfolgen.

Ihr
Sven Rissmann, MdA
Kreisvorsitzender der CDU-Mitte

Impressum

Magazin der CDU für den Bezirk Mitte

V.i.S.d.P.: Carsten Spallek, stellv. Kreisvorsitzender

CDU Mitte, Triftstraße 41, 13353 Berlin

Email: kreisgeschaeftsstelle@cdumitte.de

www.cdumitte.de

<https://www.facebook.com/cdumitte>

Vervielfältigungen und Veröffentlichungen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung der CDU Mitte gestattet.

Bildnachweis: Titelseite - KI-generiert; Fotos: Yves Sucksdorff

Unser Team für Bezirksamt und Bezirksverordnetenversammlung

Mit unserem Team machen wir Ihnen ein breites und vielfältiges personelles Angebot. Menschen unterschiedlichen Alters, mit verschiedenen beruflichen Erfahrungen und Lebenswegen bringen ihre Kompetenzen und ihr Engagement für Berlin-Mitte ein.

Uns verbindet das Ziel, unseren Bezirk verantwortungsvoll, bürgernah und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Wir stehen für bezahlbaren Wohnraum, gute Bildungs- und Betreuungsangebote, sichere und saubere Kieze sowie eine ausgewogene Verkehrspolitik,

die die Bedürfnisse von Fußgängern, Radfahrenden, dem öffentlichen Nahverkehr und dem Individualverkehr gleichermaßen berücksichtigt.

Gerade in einer Zeit großer gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Herausforderungen braucht es eine verlässliche Politik der Mitte – mit Augenmaß, Dialogbereitschaft und pragmatischen Lösungen statt Polarisierung durch die politischen Ränder.

Dafür stehen wir und bitten Sie bei der Wahl am 20.09.2026 um Ihr Vertrauen.



Unser Bezirksbürgermeister-Kandidat - Carsten Spallek



Carsten Spallek ist in Berlin-Wedding geboren und aufgewachsen. Seit über 30 Jahren engagiert er sich für die Menschen in Berlin-Mitte und

kennt den Bezirk mit seinen vielfältigen Kiezen, Herausforderungen und Chancen.

Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann und dem Studium der Betriebswirtschaftslehre war er in der Wirtschaft tätig, bevor er hauptberuflich in die Kommunalpolitik wechselte.

1995 wurde er Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung, wo er unter anderem Vorsitzender der CDU-Fraktion war. Im Jahr 2009 wurde er zum Bezirksstadtrat und stellvertretenden Bezirksbürgermeister gewählt.

In den folgenden Jahren verantwortete er verschiedene Ressorts, darunter Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft, Ordnung sowie Schule und Sport. Aktuell ist er Stadtrat für Soziales und

Bürgerdienste und bekleidet zudem das Amt des stellvertretenden Bezirksbürgermeisters von Berlin-Mitte.

Sein Ziel ist eine bürgernahe Verwaltung, die zuverlässig arbeitet und den Menschen schnell und unbürokratisch hilft.

Als Kandidat für das Amt des Bezirksbürgermeisters steht Carsten Spallek für Vernunft, Verlässlichkeit und praktische Lösungen.

Er setzt sich für sichere und saubere Straßen, leistungsfähige Bürgerämter, eine starke soziale Infrastruktur, gute Schulen sowie die Förderung von Ehrenamt, Wirtschaft und Vereinsleben ein. Besonders wichtig ist ihm, die Interessen aller Ortsteile von Mitte zu berücksichtigen.

Mit seiner langjährigen Verwaltungserfahrung, seiner Verwurzelung im Bezirk und seinem klaren Blick für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger möchte er als Bürgermeister dazu beitragen, das Leben in unserem Bezirk jeden Tag etwas besser zu machen.

Nicht Ideologien sollen den Bezirk prägen, sondern Vernunft, Respekt und konkrete Verbesserungen für die Menschen vor Ort.

Unser Kandidat für das Bezirksamt - Benjamin Fritz

Benjamin Fritz ist 1988 in Berlin geboren und kandidiert auf Platz zwei für die CDU Mitte für die Bezirksverordnetenversammlung Mitte. Nach dem Besuch der Grundschule unter den Bäumen legte Benjamin Fritz 2008 sein Abitur an der Katholischen Theresenschule ab.

Auf die Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten bei der damaligen AOK Berlin baute er ein Studium im Gesundheits- und Sozialmanagement (Bachelor of Arts) sowie in Public Health (Master of Science) auf. Parallel dazu stieg Benjamin Fritz bei der jetzigen AOK Nordost vom Innendienstmitarbeiter über den Projektleiter bis zum Fachbereichsleiter auf. In die CDU und Junge Union ist er 2008 eingetreten. Zwischen 2016 bis 2023 war Benjamin Fritz Mitglied und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU in der Bezirksverordnetenversammlung Mitte. Seit März 2023 ist Benjamin Fritz Stadtrat für Schule und Sport im Bezirksamt Mitte und verantwortet somit über 50 Schul- und über 30 Sportstandorte.

Heute setzt der verheiratete Familienvater einer Tochter klare Prioritäten. Seine politischen Schwerpunkte liegen auf der Sicherheit aller Bürgerinnen und

B ü r g e r im Bezirk, einer guten Bildung sowie einem ideologiefreien Schulsystem und Verkehrsnetz, das Verkehrsteilnehmer nicht



gegeneinander ausspielt. Zudem setzt Benjamin Fritz sich für ausreichend Sportflächen für alle ein.

Eine Politik für alle Bürgerinnen und Bürger kann nur dann funktionieren, wenn diese am Menschen ausgerichtet ist und die Beteiligten bei der Entscheidungsfindung ausreichend Berücksichtigung finden. Benjamin Fritz ist eine funktionierende Verwaltung genau so wichtig wie zeitnahe Sprechstundentermine und eine gute Erreichbarkeit der Bezirksämter für die Bürgerinnen und Bürger. Die Verbindung zum Bezirk Mitte zeigt sich auch in seiner Freizeit: Als Präsident beim BSC Rehberge 1945, Mitglied bei Hertha BSC und im Weddinger Heimatverein bleibt Benjamin Fritz den lokalen Traditionen und dem Sport stets eng verbunden.

BBV-Platz 3 - Daniela Fritz



Daniela Fritz ist 43 Jahre alt, verheiratet und Mutter einer Tochter. Geboren und aufgewachsen in Berlin, ist sie ihrer Heimat-

stadt bis heute eng verbunden. Nach dem erfolgreichen Studium der Neueren Deutschen Philologie sowie der Alten und Neuen Geschichte war sie mehrere Jahre für ein Unternehmen der Axel Springer SE tätig. Im Jahr 2014 führte sie ihr beruflicher Weg zurück in den Wedding, seitdem leitet sie das Büro eines Berliner Abgeordneten.

Der direkte Austausch mit den Menschen vor Ort prägt ihre Arbeit bis heute. Bürgernähe versteht Daniela Fritz nicht als Schlagwort, sondern als gelebten Anspruch. Anliegen aufzunehmen, Probleme anzusprechen und konkrete Hilfe zu ermöglichen, gehört für sie zum Kern kommunalpolitischer Arbeit.

Seit 2014 ist Daniela Fritz Mitglied der CDU und engagiert sich seither auf vielfältige Weise im

Bezirk. Sie ist Vorsitzende der CDU Brandenburger Tor sowie der CDU-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin.

Als Bezirksverordnete engagiert sie sich insbesondere in den Bereichen Wirtschaft, Familie, Jugend und Gleichstellung. In der BBV leitet sie den Ausschuss für Wirtschaft, Gleichstellung und Europa und ist zugleich stellvertretende Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses.

Inhaltlich setzt Daniela Fritz klare Schwerpunkte: die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, starke und lebenswerte Familienkrieze, eine funktionierende lokale Wirtschaft sowie mehr Sicherheit im Alltag der Menschen.

Für Daniela Fritz stehen dabei stets die konkreten Herausforderungen vor Ort im Mittelpunkt – pragmatisch, nah an den Bürgerinnen und Bürgern und mit einem klaren Blick für die Anliegen des Bezirks.

#füreinenliebenswertenwedding

E-Mail: mail@daniela-fritz.de
www.daniela-fritz.de
Instagram: [daniela_nadine_fritz](https://www.instagram.com/daniela_nadine_fritz)

BVV-Platz 4 - Martin Leuschner

Martin Leuschner ist 55 Jahre alt, ledig, in Berlin geboren und aufgewachsen. Er ist Kommunalpolitiker mit Leib und Seele und engagiert sich für die CDU in Berlin im Kreisverband Mitte seit fast vierzig Jahren. Dort übt er seit über zehn Jahren die Funktion des Kreisschatzmeisters aus.

Als Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Berlin-Mitte und derzeit auch stellvertretender Vorsteher der BVV setzt er sich für die Belange der Bürgerinnen und Bürger ein und bringt sich insbesondere in den Bereichen Verkehrspolitik und Stadtentwicklung die kommunalpolitische Arbeit des Bezirks ein.

Egal, ob mit dem Auto, dem ÖPNV, dem Fahrrad oder zu Fuß. Ihm ist eine Verkehrspolitik wichtig, bei der die jeweiligen Fortbewegungsarten nicht gegeneinander ausgespielt werden. Privat sowie bei Urlaubsreisen nutzt Martin Leuschner am liebsten den ÖPNV sowie die Bahn.

Im Bereich Stadtentwicklung liegen ihm besonders die Interessen der Mieterinnen und Mieter am Herzen. Er ist für die Abschaffung der Modernisierungsumlage sowie für eine deutliche Begrenzung der Eigenbedarfskündigungen.

Beruflich arbeitet er seit über zwanzig Jahren beim CDU-Landesverband Brandenburg in den Bereichen Buchhaltung, Mitgliederverwaltung und Organisation.



Martin Leuschner lebt im Berliner Ortsteil Moabit und ist mit den Herausforderungen und Entwicklungen seines Kiezes eng vertraut. Er ist mit Leib und Seele Moabiter. Sein politisches Handeln ist geprägt von dem Anspruch, pragmatische Lösungen zu entwickeln, den Dialog mit den Menschen vor Ort zu suchen und die Zukunft seines Bezirks aktiv mitzugestalten.

Seit knapp zehn Jahren ist er auch Vorsitzender des Ortsverbandes Moabit der CDU Mitte. Darüber hinaus ist er sich seit vielen Jahren Mitglied bei Hertha BSC sowie in den bezirklichen Sportvereinen Schwimmclub Wedding, BSC Rehberge und der Spielvereinigung Tiergarten von 1958.

BVV-Platz 5 - Monika Trautmann



Monika Trautmann ist verheiratet, Mutter von zwei Töchtern und stolze Oma von zwei Enkelsohnen. Sie erlernte den Beruf der

Fremdsprachenkorrespondentin und war 21 Jahre lang Büroleiterin im Deutschen Bundestag.

Seit 37 Jahren engagiert sie sich in der CDU und gehört der Bezirksverordnetenversammlung Berlin-Mitte an. Dort arbeitet sie in den Ausschüssen Soziale Stadt, Gesundheit, Sport, Soziales, Arbeit, Bürgerdienste und Wohnen. Außerdem ist sie Gründungsmitglied und ehrenamtliche Geschäftsführerin des Freundeskreis Europa Berlin e. V. Ihr Ziel ist es, den europäischen Gedanken zu stärken und Bürgerinnen und Bürger für Europa zu begeistern.

Ihre politischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Sport. Sie setzt sich für eine gerechte Schulplatzvergabe ein, denn Bildung

darf keine Lotterie sein. Ebenso wichtig sind ihr eine gute Gesundheitsversorgung, starke Sportvereine und der gesellschaftliche Zusammenhalt zwischen den Generationen.

Für Berlin-Mitte möchte sie sich für mehr Sicherheit, Sauberkeit und Lebensqualität einsetzen. Sie fordert die Aufwertung des Bahnhofs Friedrichstraße, ein konsequentes Vorgehen gegen Drogenkriminalität, Vermüllung sowie Verwahrlosung und die Taubenplage. Leerstehende Gebäude sollen saniert und für neuen Wohnraum genutzt werden.

Außerdem setzt sie sich für den Erhalt des Weinbergparks als attraktiven Treffpunkt, ein gut erreichbares Umfeld der Charité mit freien Rettungswegen sowie für starke Kiezbetriebe ein. Dazu gehören eine gute Erreichbarkeit, funktionierende Ladezonen, der Schutz vor überhöhten Gewerbemieten und der Erhalt der Parkplätze im Bezirk.

Mit ihrer langjährigen Erfahrung möchte sich Monika Trautmann auch künftig mit ganzer Kraft für die Menschen im Bezirk einsetzen.

Instagram:
[monika.trautmann.berlin_mitte](https://www.instagram.com/monika.trautmann.berlin_mitte)

BVV-Platz 6 - Prof. Dr. Mamuka Shubladze

Dr. Mamuka Shubladze engagiert sich als Bezirksverordneter in Mitte für eine Politik, die wissenschaftliche Kompetenz mit praktischen Lösungen für die Menschen vor Ort verbindet. Der promovierte Mathematiker lehrt an der HTW Berlin und unterrichtet Mathematik und Physik an einer Berliner Schule. Durch seine Tätigkeit in Hochschule und Schule kennt er die Herausforderungen verschiedener Generationen und Lebenswelten aus erster Hand.

Als gesundheitspolitischer Sprecher seiner Fraktion sowie Mitglied der Ausschüsse für Gesundheit, Umwelt, Natur, Grünflächen und Klima, Schule und des Hauptausschusses setzt er sich für einen leistungsfähigen und zukunftsfähigen Bezirk ein.

Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Gesundheitsvorsorge. Er initiierte Vorschläge zur stärkeren Bewerbung der Jugendgesundheitsuntersuchungen J1 und J2, zur Verbesserung der ambulanten ärztlichen Versorgung sowie für niedrigschwellige Gesundheitsangebote in sozial belasteten Kiezen. Sein Ziel ist es, Prävention zu stärken und gesundheitliche Chancengleichheit zu fördern.

Auch im Umwelt- und Klimaschutz setzt er auf konkrete Verbesserungen.

Zu seinen Initiativen zählen zusätzliche Trinkwasserspender, neue Baumpflanzungen, der Erhalt historischer Grünanlagen sowie intelligente Ampelsysteme zur Verbesserung des Verkehrsflusses und zur Reduzierung von Emissionen. Mehrere seiner Initiativen wurden beschlossen und befinden sich in der Umsetzung. Neben Deutsch spricht er weitere Sprachen und kennt unterschiedliche kulturelle Lebenswelten. Diese Erfahrungen helfen ihm, die Vielfalt des Bezirks zu verstehen und den Dialog mit den Menschen vor Ort zu fördern.

Für ihn steht Kommunalpolitik für Bürgernähe, pragmatische Lösungen und nachhaltige Entwicklung. Sein Ziel ist ein Bezirk Mitte, der Bildung, Gesundheit, Umwelt und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt.



BVV-Platz 7 - Sylvia Ganz



Durch ihre langjährige Arbeit in der Bezirksverordnetenversammlung kennt Sylvia Ganz die Anliegen der Menschen vor Ort und

engagiert sich seit Jahren für den Bezirk Mitte, insbesondere in Wedding und Tiergarten. Ihr Ziel ist es, die Themen der Anwohnerinnen und Anwohner konsequent in die Bezirkspolitik einzubringen und konkrete Verbesserungen sichtbar zu machen.

Besonderen Wert legt sie auf Sicherheit und Sauberkeit im öffentlichen Raum, die Stärkung der lokalen Wirtschaft sowie die Unterstützung für Familien und ehrenamtlich Engagierten. Sie steht für eine Politik, die pragmatisch handelt, zuhört und Lösungen sucht.

Den Bezirk Mitte beschreibt sie als einen der spannendsten und vielfältigsten Orte Berlins mit Grünflächen wie dem Großen

Tiergarten und dem Volkspark Rehberge, mit Wahrzeichen wie Siegestäule, Philharmonie und Neuer Nationalgalerie sowie Zentren wie der Müller- und Turmstraße, dem Potsdamer Platz.

Gleichzeitig sieht sie deutlichen Handlungsbedarf und möchte klare Prioritäten setzen. Dazu zählen für Sylvia Ganz der zügige Wiederaufbau des Teehauses im Englischen Garten und des Parkcafés in den Rehbergen, der Erhalt der Fischerpinde mit Bootsverleih am Plötzensee, eine attraktive und sichere Gestaltung des Leopold-, Hansa- und Lützowplatzes sowie die Beendigung der Elendsprostitution in der Kurfürstenstraße. Zudem betont sie, dass bestehende Radwege saniert werden sollen, Straßen nicht weiter abgepollert werden und die Parkplätze im Kiez erhalten bleiben. Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer soll dabei pragmatisch und ohne ideologische Scheuklappen gewährleistet werden.

Sylvia Ganz ist geborene Berlinerin, 48 Jahre alt, Mutter zweier erwachsener Kinder, gelernte Groß- und Außenhandelskauffrau und arbeitet als Büroangestellte in einem privatwirtschaftlichen Unternehmen.

BVV-Platz 8 - Christiane Holm

Christiane Holm kandidiert für die Bezirksverordnetenversammlung in Berlin-Mitte.

Die im Juni 1961 geborene Berlinerin ist Mutter und Oma und engagiert sich seit mehr als zehn Jahren aktiv für die Menschen im Bezirk.

Durch ihre langjährige Arbeit vor Ort kennt sie die Anliegen und Herausforderungen der Bürgerinnen und Bürger. Der direkte Austausch mit den Menschen in den Kiezen ist für sie die Grundlage einer bürgernahen Politik.

Ihr Ziel ist es, die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner zu vertreten und konkrete Verbesserungen für den Bezirk zu erreichen.

Ihre politischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Soziales, Verkehr und Handwerk. Sie setzt sich für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Chancengleichheit sowie die Unterstützung von Familien, Seniorinnen und Senioren ein. Jeder Mensch soll die Möglichkeit haben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und die notwendige Unterstützung zu erhalten.

In der Verkehrspolitik wirbt sie für sichere und ausgewogene Lösungen, die die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigen. Mobilität soll zuverlässig, praktikabel und bezahlbar bleiben.



Besonders wichtig ist ihr die Stärkung des Handwerks. Handwerksbetriebe schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze, sichern wichtige Dienstleistungen und leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die Zukunft unserer Stadt. Deshalb setzt sie sich für gute Rahmenbedingungen und die Förderung des handwerklichen Nachwuchses ein.

Christiane Holm steht für Bürgernähe, Lebenserfahrung und eine Politik des Zuhörens.

Mit ihrem Engagement möchte sie dazu beitragen, Berlin-Mitte sozial, lebenswert und zukunftsfähig zu gestalten.

BVV-Platz 9 - Mandy Losse



M a n d y Losse engagiert sich seit mehreren Jahren in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Berlin-Mitte für die

Entwicklung des Bezirks. Als Rechtsanwältin und Mutter eines Kindes kennt Mandy Losse die Herausforderungen des Alltags ebenso wie die Anforderungen an eine zukunftsorientierte Kommunalpolitik. Seit ihrer Wahl in die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Berlin-Mitte engagiert sie sich für eine Politik, die wirtschaftliche Entwicklung mit sozialer Verantwortung verbindet.

In der aktuellen Wahlperiode engagiert sie sich in den Ausschüssen für Wirtschaft, Gleichstellung und Europa; Jugendhilfe sowie Soziales Arbeit, Bürgerdienste und Wohnen. Dabei setzte sie sich insbesondere für die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Mitte und für gute Rahmenbedingungen für Kinder, Jugendliche und Familien ein. Ihr politischer

Schwerpunkt liegt auf der Überzeugung, dass wirtschaftliche Stärke und soziale Verantwortung zusammengehören. Eine erfolgreiche lokale Wirtschaft schafft Arbeitsplätze, sichert Steuereinnahmen und ermöglicht Investitionen in Bildung, Betreuung und soziale Angebote. Besonders wichtig ist ihr die Unterstützung von Familien und jungen Menschen. Sie setzt sich für verlässliche Betreuungsangebote, attraktive Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten sowie eine bedarfsgerechte Jugendhilfe ein. Gleichzeitig wirbt sie für eine wirtschaftsfreundliche Politik, die Unternehmen entlastet, Existenzgründungen fördert und die Attraktivität des Bezirks als Arbeits- und Wirtschaftsstandort stärkt.

Für Mandy Losse bedeutet Kommunalpolitik, konkrete Lösungen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zu entwickeln. Sie legt Wert auf einen sachlichen Dialog, transparente Entscheidungen und eine enge Zusammenarbeit mit Vereinen, Initiativen, Unternehmen und sozialen Trägern. Mit diesem Ansatz möchte sie weiterhin dazu beitragen, dass Berlin-Mitte ein lebenswerter, familienfreundlicher und wirtschaftlich erfolgreicher Bezirk bleibt.

BVV-Platz 10 - Andreas Landgraf

Berlin-Mitte ist die Heimat von Andreas Landgraf. Er wurde in Berlin geboren, ist im Alt-Bezirk Mitte aufgewachsen und lebt heute im Ortsteil Tiergarten.

Den Bezirk kennt er nicht aus der Ferne, sondern aus dem Alltag – mit seinen Stärken, seinen lebenswerten Seiten und den Herausforderungen, die viele Menschen täglich erleben.

Nach seiner Ausbildung zum Elektriker qualifizierte er sich zum Dipl.-Ing. päd.

Bis zum 30. September 2026 dient Andreas Landgraf als Soldat, danach tritt er in den Ruhestand. Seine Laufbahn, darunter Verwendungen im Ausland, hat seinen Blick auf Verantwortung, Verlässlichkeit, praktische Lösungen und klare Zuständigkeiten geprägt.

Der CDU schloss er sich 2013 an, um politische Entwicklungen besser zu verstehen. Aus Interesse wurde Überzeugung und aus Überzeugung Engagement. Als Bürgerdeputierter im Ausschuss für Wirtschaft, Gleichstellung und Europa bringt er sich aktiv in die Arbeit der BVV Mitte ein.

Besonders wichtig ist ihm eine Verkehrspolitik, die Menschen

verbindet und nicht trennt. Straßen sind Lebensadern einer Stadt. Sie ermöglichen die Begegnung, Versorgung, Arbeit,

Rettung und Teilhabe. Ihre schleichende Stilllegung hält Andreas Landgraf für einen schweren Fehler.

Auch für die Verwaltung gilt für ihn ein klarer Grundsatz: Sie hat den Menschen zu dienen. Eine gute Verwaltung arbeitet effektiv, transparent, bürgernah und unter parlamentarischer Kontrolle. Sie unterstützt, statt zu behindern, und macht den Menschen das Leben leichter.

Andreas Landgraf steht für Politik mit Augenmaß: sachlich, verlässlich und nah an den Menschen. Er möchte dazu beitragen, dass Berlin-Mitte wieder besser funktioniert – pragmatisch, verantwortungsbewusst und ohne ideologische Experimente.



BVV-Platz 11 - Madita Mannhardt



Madita Mannhardt ist gebürtige Berlinerin und in Berlin-Heiligesee aufgewachsen. 2005 zog sie nach Mitte und fühlt sich

seit ihrer Kindheit besonders den Ortsteilen Tiergarten und Moabit verbunden, wo ihr Vater bis zu seiner Rente ein Aquaristikgeschäft betrieb. Die unterschiedlichen Kieze des Bezirks für alle gleichermaßen lebenswert mitzugestalten, ist ihr als Anwohnerin und politisch engagierter Mensch ein wichtiges Anliegen. Seit 2022 wirkt sie als Bürgerdeputierte in der CDU-Fraktion Berlin Mitte mit. Sie ist Beisitzerin im Landesvorstand der CDA Berlin.

Beruflich ist sie seit über zwei Jahrzehnten im Kulturbereich tätig. Nach ihrer Ausbildung zur Tontechnikerin machte sie sich 2005 in den künstlerisch-darstellenden Berufen selbstständig und absolvierte später zusätzlich eine Ausbildung zur Tanz- und Kreativtherapeutin.

Welchen Stellenwert ehrenamtliches Engagement für sie hat, zeigte ihr 15-jähriger Einsatz als Künstlerin im Namu Art for Life Network e. V., der sich in Krankenhäusern für kranke Kinder engagiert.

Ihre politischen Schwerpunkte liegen in der Kultur-, Sozial- und Gesundheitspolitik. Sie versteht sich als Brücke zwischen Kulturschaffenden, Kreativwirtschaft und Politik.

Seit 2023 setzt sie sich im Landesfachausschuss Kultur der CDU Berlin für die Berliner Kulturbetriebe und die Freie Szene ein. Es ist ihr ein großes Interesse, sich für die Berliner Clubs und Gastronomen einzusetzen.

Besonders am Herzen liegen ihr Kinder und Jugendliche, Seniorinnen und Senioren sowie die Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Als Mensch mit inklusivem Hintergrund setzt sie sich dafür mit Nachdruck ein. Sie setzt sich aktiv für die Rechte queerer Menschen ein, zu denen sie sich selber zählt.

Ihr Arbeitsprinzip lautet: „A little less conversation, a little more action, please“ – zuhören, den Austausch suchen und aktiv gestalten.

BVV-Platz 12 - Olaf Lemke

Olaf Lemke kandidiert erneut für die BVV Mitte. Moabit ist für Olaf Lemke Heimat und politischer Auftrag zugleich. Hier wurde er geboren, hier ist er aufgewachsen und hier lebt er bis heute. Seit vielen Jahren engagiert er sich für die positive Entwicklung seines Kiezes und des gesamten Bezirks Mitte. Sein Ziel ist es, die Lebensqualität vor Ort zu verbessern und den Bezirk für alle Generationen lebenswerter zu gestalten.

Für Lemke ist Kommunalpolitik die politische Ebene, die den Alltag der Menschen am unmittelbarsten prägt. Entscheidungen über Schulen, Straßen, Grünflächen, Kulturangebote oder öffentliche Plätze werden vor Ort getroffen und sind direkt spürbar. Deshalb setzt er sich für pragmatische Lösungen und eine bürgernahe Politik ein, die konkrete Verbesserungen erreicht.

Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Bildungs- und Kulturpolitik. Bildung schafft Chancen und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Kultur wiederum trägt wesentlich zur Identität und Attraktivität eines Bezirks bei. Als Vorsitzender des Ausschusses für Weiterbildung und Kultur der Bezirksverordnetenversamm-

lung Mitte setzte sich Olaf Lemke unter anderem für den Erhalt des traditionsreichen Monbijou-Theaters ein.



Ebenso engagierte er sich gegen ideologisch motivierte Straßenumbenennungen, die aus seiner Sicht weder den historischen Herausforderungen gerecht werden noch einen konkreten Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger entfalten.

In der vergangenen Wahlperiode leitete er den Ausschuss für Weiterbildung und Kultur und begleitete zahlreiche Projekte zur Stärkung der Bildungs- und Kulturlandschaft in Mitte. Diese Arbeit möchte er fortsetzen.

Mit seiner langjährigen kommunalpolitischen Erfahrung, seiner tiefen Verwurzelung in Moabit und seinem Engagement für Bildung, Kultur und lebenswerte Kieze bewirbt sich Olaf Lemke erneut um ein Mandat in der Bezirksverordnetenversammlung Mitte.

Mitte wird.

CDU

**Am
20.09.2026
alle Stimmen
für die CDU**

Unser Angebot.

Ihre Wahl.